

**C.C.BUCHNER**  
Aus Bayern für Bayern



# D.U.

DeutschUnterricht

Wir haben  
neue Infos  
für Sie!



## Inhalt

- 4 ..... Lernwege planen und Lernen erfahrbar machen mit D.U.
- 6 ..... Lernwege klar und differenzierend gestalten mit D.U.
- 8 ..... Lernwege durch Lernaufgaben gestalten mit D.U.
- 10 ..... Lernwege planen und erfahrbar machen mit D.U.
- 14 ..... Die Aufgaben sind das Herz von D.U.
- 16 ..... Individuell trainieren mit dem Arbeitsheft
- 20 ..... Schnell und effizient den Unterricht planen mit dem Lehrerband
- 23 ..... click & teach – der digitale Lehrerassistent

## Die D.U.-Familie



Für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung bieten wir Ihnen mit **click & teach** (siehe hierzu Seite 23) einen neuen digitalen Unterrichtsassistenten: Im Zentrum steht das digitale Schulbuch, über Hotspots auf den Buchseiten sind die Lösungen, Arbeitsblätter und zahlreiche andere Zusatzmaterialien eingebunden.

Achten Sie auf  
die neuen Infos  
in roter Schrift!

## Sehr geehrte Damen und Herren,

mit **D.U.** präsentieren wir Ihnen ein speziell für den bayerischen LehrplanPLUS konzipiertes Lehrwerk und können sagen: **D.U.** ist aus Bayern für Bayern. Von uns für Sie.

### **D.U. – DeutschUnterricht**

- ▶ setzt das Konzept von Lern- und Testaufgaben um, **unsere Lernaufgaben sind nun markiert (siehe Seiten 8 und 14),**
- ▶ fördert alle Teilprozesse des Schreibens **mit einem erweiterten Angebot,**
- ▶ fördert das Argumentieren ab Klassenstufe 5, **sowohl mündlich als auch schriftlich,**
- ▶ **überzeugt jetzt mit mehr Übungen in den Sprachkapiteln,**
- ▶ bietet gezieltes Training zur Sprachförderung **mit Charlys Sprachchecks (siehe Seite 10),**
- ▶ leitet Lernen auch mit zahlreichen Hörtexten bzw. audiovisuellen Texten an, **die wir Ihnen kostenfrei auf unserer Homepage über Mediacodes zur Verfügung stellen.**

Mit **D.U.** sind Sie bestens gerüstet für den LehrplanPLUS – und Ihre Schülerinnen und Schüler auch!

Wenn Sie mehr über unser Angebot und unsere aktuellen Lehrwerke erfahren möchten, besuchen wir Sie gerne und stellen Ihnen unser Programm in der Fachkonferenz vor.

Herzlichst

Annette Goldscheider

Kilian Jacob

E. Uhle



# Lernwege planen und Lernen erfahrbar machen mit D.U.

Kapitel

Thematischer Kontext aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler

Hauptkompetenz bzw. Inhalt

## 2 Draußen unterwegs

Spannend erzählen



- 1 Beschreibt die Bilder und ergänzt euch gegenseitig.
- 2 Erzählt **in Gruppen** eigene Geschichten, die zu den Bildern passen. Achtet darauf, dass ihr nicht nur von den Ereignissen berichtet, sondern dass ihr sie spannend und anschaulich erzählt.

26

Aufgaben führen in den Kontext ein und ermöglichen eine erste Diagnose der Kompetenzstände/Lernstände.



START



Während die Jugendlichen in diesem Kapitel „draußen unterwegs“ sind und du von deinen eigenen Abenteuern erzählst, lernst und trainierst du, ...

- ... Bekannten oder Freunden etwas zu erzählen,
- ... das Schreiben deiner Erzählungen zu planen und dir Wichtiges zu notieren,
- ... deine Erzählungen spannend auszugestalten,
- ... deine Erzählungen sprachlich lebendig und anschaulich zu formulieren,
- ... nach Reizwörtern zu erzählen und Erzählteile auszugestalten,
- ... Erzählungen zu überarbeiten,
- ... in Episoden zu erzählen.

Die Kompetenzübersicht schafft Transparenz für die Lernenden.

D.U. verknüpft die Kompetenzbereiche integrativ und verbindet sie mit motivierenden Inhalten.

# Lernwege klar und differenzierend gestalten mit D.U.

Thematische Überschrift, die die Lernenden anspricht

Kapitel

2

Teilkompetenz, die an Themen und Kontexten aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler eingeführt und geübt wird

## Mir ist ganz schön mulmig zumute Innere und äußere Handlung gestalten



Hier wird durch die Sozialform differenziert.

1 Erzählt **in Gruppen** lebendig und spannend zu den Bildern. Wechselt euch nach jedem Bild ab.

2 Führt **in Partnerarbeit** ein **Brainstorming** (→ S. 293) durch. **Sammelt dazu** eure Ideen, was am Ende der Geschichte passieren könnte, und schreibt sie unsortiert auf ein Blatt Papier um den Begriff „Ende der Geschichte“ herum. Diskutiert und stimmt ab, welche Idee am besten zu den vorgegebenen Bildern passt.

3 Ordne die Begriffe aus dem Wortspeicher einzelnen Bildern zu.

### Wortspeicher

Beunruhigung – Vorfreude – Vergnügen – Furcht – Verzweiflung

4 Beschreibe die Sinneseindrücke und Empfindungen von Jonas in den einzelnen Bildern: Was sieht, hört, riecht oder spürt er?

5 Formuliere die Gedanken, die Jonas im dritten und vierten Bild durch den Kopf gehen könnten.

32

Lernprodukte (**mündliche Erzählung**, **Notizen**, **Tabelle**...) bieten die Möglichkeit zur Diagnose für die weitere Differenzierung (► z.B. Weiterarbeit im Arbeitsheft).

Teilkompetenz zur Orientierung

Verweis auf Trainingseinheiten im Arbeitsheft

Innere und äußere Handlung gestalten

→ AH S. 19

Spannend erzählen

6 Übertrage die **Tabelle** in dein Heft und vervollständige sie in Stichpunkten.

Bild	äußere Handlung (was man sehen kann)	innere Handlung (Gedanken und Gefühle)
1		
2	liest im Baumhaus	
3		beunruhigt, leicht ängstlich
4		

Hauptkompetenz bzw. Inhalt

### Äußere und innere Handlung

Die **äußere Handlung** in einer Erzählung beschreibt Ereignisse und Taten, die du beobachten kannst.

Gedanken und Gefühle spielen sich in einer Person ab. Deshalb bezeichnet man dies als **innere Handlung**. Die Darstellung der inneren Handlung trägt zur Spannung einer Geschichte bei. Du musst sie deshalb mit treffenden Verben und Adjektiven anschaulich beschreiben.

Das musst du wissen

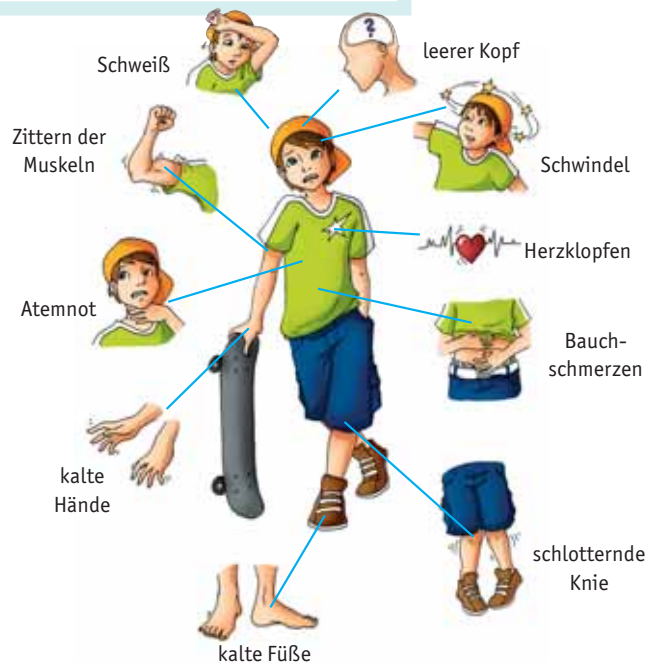
In den blauen Kästen finden die Schülerinnen und Schüler Merkwissen und Regeln.

7 Liam fährt gern Skateboard und möchte zum ersten Mal einen neuen Sprung ausprobieren. Wähle eine der folgenden Aufgaben.

■ Beschreibe mithilfe des Bilds seine Gefühlslage.

■ Wie geht es Liam vor seinem Sprung? Schreibe einen kurzen Erzählausschnitt und kennzeichne innere und äußere Handlung.

■ Liam hat seinen neuen Sprung geschafft. Schreibe die komplette Geschichte und kennzeichne innere und äußere Handlung.



33

Niveaudifferenzierte Aufgaben regen zur Reflexion des eigenen Lernstandes an:  
blau (leicht) – rot (mittel) – schwarz (schwer).

# Lernwege durch Lernaufgaben gestalten mit D.U.

Abwechslungsreiche Lernaufgaben sind hier die Die zur Lernaufgabe gehörenden Teilaufgaben

D.U. fördert alle Teilprozesse des Schreibens.

Die Aufgaben knüpfen an Lernvoraussetzungen und Vorwissen an.

Tipps helfen bei der Bearbeitung der Aufgaben.

## 2

## Das kannst du noch besser! Erzählungen gemeinsam überarbeiten

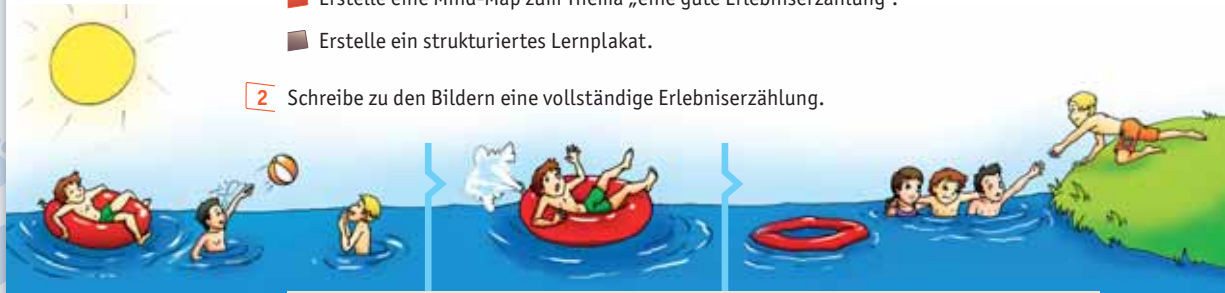
1 Stelle Merkmale und Tipps für eine lebendige und spannende Erlebniserzählung zusammen. Wähle dazu eine der Aufgaben.

Formuliere Tipps für eine gelungene Erlebniserzählung.

Erstelle eine Mind-Map zum Thema „eine gute Erlebniserzählung“.

Erstelle ein strukturiertes Lernplakat.

2 Schreibe zu den Bildern eine vollständige Erlebniserzählung.



### Schock auf dem See

Es fing alles damit an, dass Jan zum Starnberger See ging. Er hatte zu seinem Geburtstag einen Schwimmreifen gekriegt. Er wollte ihn gleich ausprobieren. Im See waren schon seine Freunde, die mit einem Ball spielten. Er legte seinen Reifen ins Wasser. Dann setzte er sich in den Reifen rein. (...)

3 Jakob möchte seine Erzählung mithilfe verschiedener Proben überarbeiten. Führt in **Partnerarbeit** die verschiedenen Proben durch, indem ihr die Sätze und je nach Probe eine Variante laut vorlest. Notiert die Variante, die euch besser gefällt.

### Tipps

- Bei der **Ersatzprobe** tauschst du einzelne Wörter aus.
- Bei der **Erweiterungsprobe** fügst du weitere Wörter oder einen neuen Satz ein.
- Bei der **Umstellprobe** veränderst du den Satzbau.

4 Paula hat ihre Erzählung den anderen Schülerinnen und Schülern gezeigt. Sie haben für sie die Textlupe auf der rechten Seite ausgefüllt. Ergänze einen weiteren Eintrag.

(...) Jan war sofort hellwach. Aus seinem Schwimmreifen entwich die Luft und es war nur eine Frage der Zeit, bis der Reifen keine Luft mehr hatte. Nun passierte es. Kurz bevor der Reifen keine Luft mehr besaß, fiel Jan vom Reifen. In Panik schlug Jan um sich. Doch seine Freunde kamen schnell herbei. (...)



Grundlage für einen lernerorientierten Unterricht. sind so **3** markiert, Übungsaufgaben so **2**.

Erzählungen gemeinsam überarbeiten

→ AH S. 20f.

Spannend erzählen

Textlupe zur Erzählung „Schock auf dem See“ von Paula		
Das hat mir gut gefallen:	Hier stört mich etwas:	Ein Vorschlag:
Die Formulierung „es war nur eine Frage der Zeit“ ist sehr gelungen.	Die Wörter „Reifen“ und „Luft“ wiederholst du sehr oft.	Lass „kurz bevor der Reifen keine Luft mehr besaß“ einfach weg.



Beispiele klären die Aufgaben zusätzlich.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Kompetenzen an konkreten Texten.

**5** Liam hat seine Erzählung vorgetragen. Die Klasse macht ihm im Gespräch Vorschläge zur Verbesserung. Überarbeite mit deren Hilfe Liams Erzählung.

(...) Plötzlich erschrak Jan fürchterlich. Die Luft ging aus dem Reifen. Im nächsten Moment war der Reifen untergegangen. Jan ruderte mit den Armen und schrie so laut, wie er konnte: „Hilfe, Hilfe, ich gehe unter!“ Sofort kamen ihm seine Freunde zu Hilfe. Die zwei Retter konnten ihn zum Ufer ziehen. (...)

- Tarek:** „Die wörtliche Rede ist sehr passend, Liam.“
- Enya:** „Vielleicht kannst du auch noch einfügen, was Jan denkt.“
- Tarek:** „Mir fällt noch das Adjektiv ‚panisch‘ ein. Das passt doch zum Höhepunkt, oder?“
- Jakob:** „Ja! Damit könntest du noch einen Satz schreiben, in dem steht, wie sich Jan fühlt, bevor er seine Freunde kommen sieht.“

**6** Arbeitet in **Kleingruppen** mit euren Erlebniserzählungen. Jedes Gruppenmitglied schreibt Fragen oder kurze Kommentare mit Bleistift an den Rand. Orientiert euch dabei an den Kriterien einer gelungenen Erzählung (→ S. 266). Überarbeitet nun eure eigene Erzählung.

**So überarbeitest du eine Erzählung**

Es fällt leichter, einen fremden Text zu verbessern als den eigenen. Deshalb tauscht in der Klasse die Texte zum Lesen untereinander aus.

- Methode: Textlupe**  
Jeder Text bekommt einen Rückmeldezettel (die Textlupe) mit auf den Weg. Schreibe deinen Kommentar zum anderen Text höflich auf. Gib den Text und die Textlupe an mehrere Mitschüler/innen weiter.
- Methode: mündliche Schreibkonferenz**  
Lies in der Gruppe deinen Text vor. Deine Mitschüler/innen äußern sich spontan und stellen dir Fragen. Lies den Text noch einmal abschnittsweise. Die anderen machen dir Vorschläge zur Verbesserung. Diese notierst du dir kurz.
- Methode: Fragelawine/Kommentarlawine**  
Schreibe Fragen und Eindrücke an den Rand des Textes. Gib den Text dann zurück.

Das musst du können

In den grünen Kästen finden die Lernenden zentrale Arbeitstechniken und Methoden.



# Lernwege planen und erfahrbar machen mit D.U.

## Charlys Sprachcheck

Auf jeweils einer Doppelseite werden gezielt schriftlicher Ausdruck und Lesekompetenz trainiert.

Der Einsatz von Hörtexten fördert die Kompetenz „verstehend zuhören“.

Die Aufgaben mit Tipps von Charly, dem Chamäleon, bieten den Lernenden die Möglichkeit zur Selbstübung und können von Lehrkräften z.B. auch in Vertretungsstunden genutzt werden.

# 2

## Charlys Sprachcheck

Mediencode:  
11035-03

Paula kam von der Schule nach Hause und bemerkte, dass das Terrarium offen und ihr Chamäleon Charly verschwunden war. Sie machte sich große Sorgen, malte sich aus, was alles passiert sein konnte und war vollkommen verzweifelt. Sie begann zu suchen und fand eine Spur, welche vom Terrarium aus auf die Terrasse und in den Garten führte. Sie

hatte ihre Freunde zur Verstärkung geholt. Nun standen alle im Garten und suchten Charly mit vereinten Kräften. Jakob und Samuel machten sich gemeinsam auf die Suche und gingen in das Gartenhäuschen ein. Schon nach kurzer Zeit kamen sie völlig eingestaubt, aber ohne Charly wieder aus. Da hatte Arthur eine Idee: „Vielleicht hat sich Charly ja in der Dachrinne des Häuschens versteckt?“ Sofort rannte er zum Gartenhäuschen über. Aber auch da war er nicht. Liam hoffte, dass Charly nicht in den Gartenteich eingefallen war. Es schaute angestrengt in das klare Wasser ein und war froh, dass das Chamäleon nicht im Teich lag. Da rief Enya plötzlich: „Schnell kommt alle mal zu mir über! Ich glaube, Charly ist auf diesen Baum aufgeklattert! Ich kann seine Fußspuren am Stamm erkennen!“



- 1 Stelle dir die jeweilige Situation vor und entscheide dann, ob das Präfix „hin-“ oder „her-“ verwendet werden muss. Charly hilft dir mit seinem Tipp.

Tipp von Charly

Mit den Präfixen (→ S. 184f.) **hin-** und **her-** werden immer Bewegungsrichtungen ausgedrückt. Führt die Richtung vom Standpunkt des Betrachters weg, so verwendet man „hin-“ (*hinüberwerfen*). Führt sie dagegen auf den Standpunkt des Betrachters zu, so verwendet man „her-“ (*herüberkommen*).

- 2 Paula will zusammen mit Enya nach Charly im Baum suchen. Nicht alle Imperative sind korrekt gebildet. Finde die fehlerhaften und stelle sie richtig.

**ACHTUNG!**  
**FEHLER!**

**Paula:** „Nehme dir eine Leiter und sehe auf dem Baum nach! Pass beim Klettern aber auf! Wenn du ihn siehst, spreche ihm gut zu und lass ihn nicht aus den Augen! Bitte komm und helfe mir!“

Spannend  
erzählen

Bei Verben, die ihren Stammvokal in der Konjugation ändern (*lesen, las, gelesen*), kann der Stammvokal **-e** der Infinitivform zu einem **-i** im Imperativ wechseln (*lesen → lies*).

Tipp von  
Charly

- 3 Bilde zu folgenden Verben die korrekte Imperativform im Singular.

geben, lesen, brechen, messen, befehlen, erschrecken, stehlen, treffen, werfen, fressen

Sofort liefen alle schnell zum Baum und schauten in das Geäst. (1. spannende Stelle) merkte, wie die Katze des Nachbarn das Blumenbeet anzischte. Bei genauerem Hinsehen stellte sie fest, dass die Katze sich gerade auf Charly stürzen wollte. (3. spannende Stelle)

Aber Charly war nicht dort. Paula überlegte, wie sie Charly finden sollte. Sie grübelte hin und her, aber ihr wollte einfach kein erfolgsversprechender Plan einfallen. (2. spannende Stelle) Paula konnte die Katze aber noch rechtzeitig vertreiben und Charly im letzten Moment retten.

- 4 In dieser Geschichte sind die spannenden Stellen nicht genug ausgearbeitet. Ergänze sie mithilfe der Tipps von Charly jeweils um ein bis zwei Sätze und schreibe eine bessere Fassung in dein Heft.



Tipp von  
Charly

### 1. Andeutungen

Durch Andeutungen in Form von wenn-Sätzen kannst du die Spannung steigern:  
*Wenn Charly nur nicht in den Gartenteich gefallen ist!*

Weitere Ideen:

- verschleppen – Vogel, Hund des Nachbarn, Passanten, Tierfänger ...
- sich verirren – großer Garten, ganzes Wohngebiet ...
- sich verletzen – Zaun, Gartengeräte, Glasscherben, Kampf mit anderen Tieren ...
- stürzen – durch das Kellerfenster, in den Brunnen ...

### 2. Gedanken formulieren

Mit einer Gegenüberstellung unterschiedlicher, ja sogar widersprüchlicher Gefühle kannst du Paulas schwierige Lage besonders gut darstellen. Verwende dazu strukturierende Konjunktionen und Subjunktionen (*einerseits ... andererseits, außerdem, trotz alledem, im Gegensatz dazu, so gesehen ... aber andererseits*) (→ S. 284). Auch folgende Formulierungen können dir helfen: *voller Hoffnung/Verzweiflung; sie verlässt der Mut; sie ist kurz davor aufzugeben; sie weiß nicht mehr aus noch ein*

### 3. Sinneseindrücke schildern

Eine genaue Beschreibung der Sinneseindrücke (z. B. Wetter, Farben oder das Aussehen des Gartens) hilft dabei, dass der Leser deines Aufsatzes auf Paulas Stimmung schließen kann: *Auf einmal wirkte der Garten gar nicht mehr so schön wie zuvor. Die Sonnenblumen schienen sie anzugaffen und die Hecke erschien wie eine Festung.*

Das Sprachtraining ist integriert in Kapitel, in denen die Kompetenzen Schreiben und Lesen im Vordergrund stehen.

Es werden darin Übungen zu sprachlichen Phänomenen angeboten, die erfahrungsgemäß Probleme beim Verstehen oder Formulieren von Texten bereiten.



## 2

### Was DU schon kannst!

#### Kompetenztest

##### Abenteuer Schatzsuche

- A** Wir bahnten uns einen Weg durchs Unterholz. „Sollten wir nicht auf dem Weg bleiben? Was ist, wenn wir nicht mehr zurückfinden?“, sorgte ich mich. Immer wieder wichen wir großen Ästen, herausgerissenen Baumwurzeln und sumpfigen Mulden aus. So kamen wir nur langsam voran. Ich hatte das mulmige Gefühl, dass wir uns im Kreis bewegten. „Schau noch mal nach, ob wir richtig sind!“, forderte ich Christoph auf, der mittlerweile das GPS-Gerät um den Hals trug.
- B** Ich stürmte nach draußen, wo mein Freund mich bereits erwartete. Den Blick hatte ich fest auf das Display gerichtet. Ich war gespannt, wohin uns das Navigationsgerät führen würde. Zunächst konnten wir noch auf dem Schotterweg bleiben. Als der Pfeil dann aber in eine andere Richtung zeigte, schlug Christoph vor: „Max, jetzt müssen wir nach rechts zwischen den Bäumen hindurch!“
- C** Er verlangsamte seinen Schritt, nahm das Gerät in die Hand, blickte konzentriert darauf und drehte sich zu mir um. „Es funktioniert nicht mehr!“, schimpfte er wie ein Rohrspatz. „Drück einfach noch einmal auf den Hauptschalter“, schlug ich vor. Doch das Display blieb dunkel. Schlagartig wurde mir klar, dass wir nicht wussten, wo wir waren. Angst stieg in mir hoch. Verzweifelt schüttelte ich das GPS. Wir entschieden, unsere Schatzsuche abubrechen und zum Schotterweg zurückzukehren. Doch das war leichter gesagt als getan. Entschlossen stapften wir in die Richtung, aus der wir gekommen waren. Nach einer Weile fragte ich besorgt: „Müssten wir nicht schon zurück am Weg sein?“ Panisch riefen wir immer wieder: „Hallo! Hört uns jemand?“ Mir schlug das Herz bis zum Hals. „Hoffentlich finden wir aus dem Wald heraus, bevor es dunkel wird!“, dachte ich. Auf einmal kamen Motorengeräusche näher. Im nächsten Augenblick sahen wir auch schon das Auto. Außer Atem rannten wir dorthin, wo der Jeep angehalten hatte.
- D** Erleichtert standen wir einem Waldarbeiter gegenüber. „Ist das die Straße nach Aubing?“, keuchte ich. „Ja, in einer Viertelstunde seid ihr dort. Folgt nur dem Schotterweg!“ Mir fiel ein Stein vom Herzen. „So ein Glück!“, freute sich Christoph. Erleichtert traten wir den Heimweg an.

Leistungsaufgaben am Ende des Kapitels prüfen die zentralen (Teil-)Kompetenzen des Kapitels.

Schülerinnen und Schüler überprüfen und reflektieren ihren eigenen Lernstand.

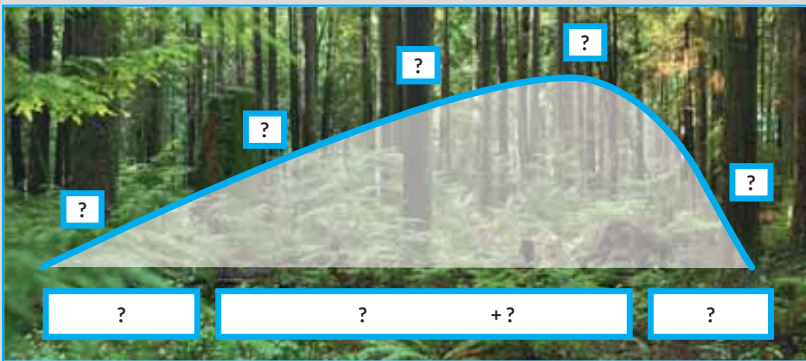
Je nach Ergebnis kann individuell und differenziert mit weiteren Aufgaben aus dem Arbeitsheft (► S. 16) und dem Lehrerband (► S. 20) geübt werden.



Kompetenztest

**E** Frau Jordan hatte uns im Erdkundeunterricht erklärt, wie man mit GPS-Koordinaten einen Standpunkt genau bestimmen und so beim Geocaching versteckte Schätze finden kann. Christoph und ich wollten das sofort ausprobieren. Mein Bruder Felix vertraute mir am Nachmittag sein GPS-Gerät an.

- 1 Übertrage die Spannungskurve in dein Heft. Ordne die Teile **A** bis **E** des Ausschnitts der Erzählung in die Spannungskurve ein. Achtung: Bringe die Erzählteile dafür zuerst in die richtige Reihenfolge. Benenne die Teile der Erzählung unter der Erzählkurve.



- 2 Nenne drei Kriterien einer spannenden Erzählung, die im Text berücksichtigt worden sind, und gib dazu jeweils ein Beispiel an.
- 3 Verbessere und erweitere den folgenden Satz aus Teil **A** der Erlebniserzählung mithilfe der „Zeitlupe“, sodass er spannender ist.  
*Wir bahnten uns einen Weg durchs Unterholz.*
- 4 Notiere aus den Teilen **A** und **B** die Sätze, in denen innere Handlung erzählt wird.
- 5 Ergänze am Ende von Teil **E** einen Satz mit innerer Handlung.
- 6 Max und Christoph haben sich verlaufen. Streiche die Verben aus dem Wortspeicher zum Wortfeld *gehen*, die nicht zu dieser aufregenden Situation passen.

**Wortspeicher**

spazieren – hetzen – stolpern – eilen – stolzieren – sputen – rennen – schlendern

- 7 Max und Christoph sprechen danach leise über ihr Erlebnis. Felix soll nicht hören, dass sie sich verlaufen haben. Ergänze das Wortfeld *leise sprechen* mit drei weiteren Verben.  
 Beispiel: *wispeln*

Spannend erzählen

- Nach einem Schreibplan erzählen

Jeder Aufgabe ist eine Kompetenz zugeordnet.

- Erzählmittel für spannendes Erzählen kennen

- Das Erzählmittel „Zeitlupe“ anwenden

- Innere und äußere Handlung unterscheiden

- Innere Handlung als Mittel des Erzählens nutzen

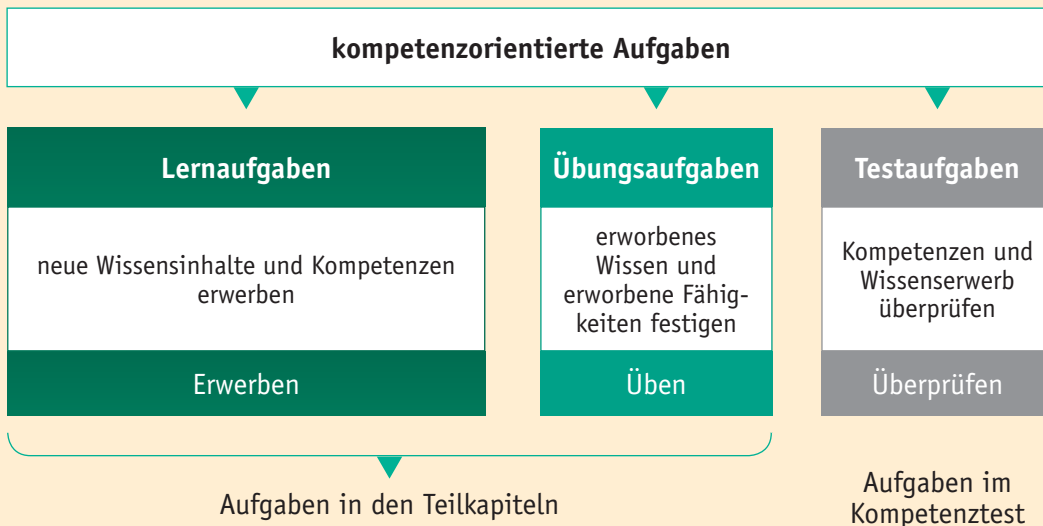
- Sprachlich anschaulich und lebendig erzählen



ZIEL

# Die Aufgaben sind das Herz von D.U.

Die verschiedenen Aufgabentypen werden bewusst eingesetzt, damit Schülerinnen und Schüler Kompetenzen und Wissen erwerben, festigen und selbst überprüfen.



**Lernumgebung**  
Sinnstiftende Kontexte sind durch ihren Lebensweltbezug schülerorientiert und fördern funktionales Lernen.

**Stufung**  
Schrittweises Anleiten einer Kompetenz läuft prozessorientiert, lernerorientiert und transparent ab.

- 1) **Hineinfinden**  
„Ankommen und Fragestellungen entwickeln“
- 2) **Erarbeiten**  
„Lernprodukte erstellen“
- 3) **Besprechen**  
„Lernprodukte präsentieren und verhandeln“
- 4) **Üben/Anwenden**  
„Sicher werden und üben“

Lernaufgaben

Übungsaufgaben

**Lernprodukt**  
Produktorientierung ermöglicht eine Differenzierung über Niveau, Umfang und Geschwindigkeit und schafft eine Diagnosegrundlage.

## ► Die Lernaufgaben in D.U.

In einer schülerorientierten Lernumgebung werden durch gestufte Aufgabenstellungen die individuellen Lernprozesse so gesteuert, dass in der Abfolge von Aufgaben zum „Hineinfinden“ – „Erarbeiten“ – „Besprechen“ – „Üben/Anwenden“ die Schülerinnen und Schüler transparente Lernwege zum Wissenserwerb und zur Kompetenzentwicklung gehen. Die dabei entstehenden Lernprodukte werden zum Gegenstand des Unterrichtsgesprächs, geben auf diese Weise Rückmeldung zum individuellen Lernstand und unterstützen damit die weitere Unterrichtsplanung.

# Umsetzung des Lernaufgabenkonzepts auf einer Beispielseite von D.U.

2

## Wen willst du denn informieren? Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen



- Die Freunde haben sich diese SMS-Texte zugesandt. Später sprechen sie darüber, ob die Nachrichten wirklich brauchbar waren. Entwerft und spielt den Verlauf des Gesprächs in Gruppen.
- Damit sie sich beim nächsten Mal schneller finden, sammeln die drei Regeln für ihre zukünftigen Suchmittlungen. Notiert innerhalb eurer Gruppe mindestens drei mögliche Regeln.
- Wende die gesammelten Regeln nun an. Du kannst dafür auch die Informationen im Kasten rechts zu Rate ziehen. Wähle eine der Aufgabenstellungen und bearbeite sie schriftlich.
  - Wähle vier Sätze aus den Texten und notiere, gegen welche Regel sie verstoßen.
  - Formuliere eine der SMS neu, sodass die neue Version den Regeln entspricht.
  - Begib dich in deiner Fantasie selbst an einen Ort auf dem Gauklermarkt. Formuliere eine SMS, sodass dich die anderen gut finden können.
- Immer wieder werden Paula, Jakob und Tarek nach dem Weg gefragt. Formuliert in Partnerarbeit Fragen, die zu ihren Antworten in den Sprechblasen passen.

A „Das ist aber noch ein weiter Weg in dieser Ritterrüstung. Am besten gehen Sie hier außen um die Gauklerbuden herum, da sind nicht so viele Leute unterwegs. Dort hinten, wo Sie die weißen Fahnen erkennen können, finden Sie die anderen Schwertkämpfer. Ich denke, Sie erkennen sie.“

B „Was, Sie kennen sich hier gar nicht aus? Also, zuerst gehen Sie diesen Weg weiter, bis Sie die Feuerschlucker erreichen. Passieren Sie dann die Bühne der Minnesänger, die Sie an ihren mittelalterlichen Instrumenten identifizieren können. Dann liegt der Gastronomiebereich direkt vor Ihnen.“

40

Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen → AH S. 27 f.

Spannend erzählen

- Notiere je eine Stelle, an denen die Sprechblasen erkennbar auf die fragende Person reagieren, und ergänze die folgende Liste.

Wenn du Informationen weitergibst, beachte, ...  
 - ...wie gut sich die andere Person auskennt  
 - ...

Also, da haben Sie sich ja wirklich ein schönes Ziel ausgesucht. Zum Spanferkel? Erst einmal würde ich immer der Nase nach gehen. Dort riecht es nämlich so wie bei uns zu Hause, wenn wir grillen. Ich mag den Geruch ja nicht wirklich. Aber wenn Sie zuerst hier an den Wurfuden vorbeigehen und sich vorne an den Bühnen links orientieren, werden Sie es gut finden. Links ist die Richtung, in die auch der Wetterhahn dort zeigt. An einem der Stände arbeitet auch unsere Deutschlehrerin, die können Sie ruhig auch noch einmal fragen.



- Beurteile die Qualität von Jakobs Wegbeschreibung. Wähle eine der Aufgabenstellungen.
  - Notiere, gegen welche Regeln Jakob verstößt.
  - Schreibe Jakobs ungenaue Aussagen nacheinander ab und erkläre seine Fehler.
  - Formuliere eine bewertende Antwort der Person, die Jakob nach dem Weg gefragt hat.

**So stellst du dich auf deinen Zuhörer ein**  
 Wenn du jemanden über einen Sachverhalt oder ein Ereignis informieren möchtest, musst du dich auf ihn einstellen. Beachte, dass die Person

- das Ereignis nicht selbst miterlebt hat,
- nicht über alle Informationen verfügt, die du hast.

Stelle dich auf sie ein, indem du die Informationen

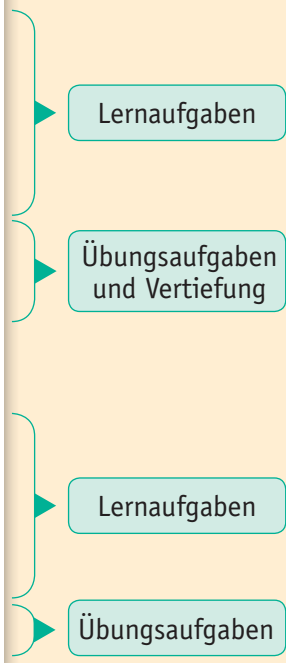
- vollständig benennst,
- in der richtigen zeitlichen Reihenfolge wiedergibst,
- nicht nur nennst, sondern auch kurz umschreibst und erklärst,
- sprachlich genau beschreibst,
- nicht bewertest.

Das musst du können

41

## Passgenaue Stundensequenzen im D.U.-Lehrerband

Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen (I)			Stunde 3
Aufgabe/Seite	Schülertätigkeit und Sozialform	Lehrertätigkeit	Lernschritt
1/48 – nur der erste Text	Die S. bewerten die Brauchbarkeit des Textes und erkennen erste konkrete Defizite. (UG) Die S. formulieren Hypothesen zur Notwendigkeit von Sachlichkeit und Adressatenorientierung. (UG)	Moderation Moderation	Im Thema ankommen und Fragestellung entwickeln
1/48 2/48	Die S. finden ausgehend von den Beispielen induktiv weitere Regeln. (StA)	Diagnose/Hilfestellung	Fragestellung bearbeiten und Lernprodukt erstellen
	Die S. verhandeln die gefundenen Regeln im Plenum und erstellen eine gemeinsame Maximalsammlung. (UG)	Moderation	Lernprodukte diskutieren
3/48	Die S. nutzen die gesammelten Regeln zur Formulierung informierender Aussagen. (StA)	Diagnose/Hilfestellung	Gelerntes anwenden
4/48	Die S. versetzen sich in die Lage möglicher Adressaten und erkennen die Hintergründe ihrer Fragen.		Hausaufgabe
Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen (II)			Stunde 4
Aufgabe/Seite	Schülertätigkeit und Sozialform	Lehrertätigkeit	Lernschritt
4/48	Die S. stellen die Ergebnisse ihrer Hausaufgaben vor und verhandeln die Zuordnungen. Sie nennen textgestützte Begründungen ihrer Zuordnungen. (UG)	Moderation des Hausaufgabenabrufs und der Begründungen	Im Thema ankommen und Fragestellung entwickeln
5/49	Die S. überprüfen die Zuordnungen und notieren die entsprechenden Textbelege. (StA)	Diagnose/Hilfestellung	Fragestellung bearbeiten und Lernprodukt erstellen
5/49	Die S. vergleichen und verhandeln ihre Ergebnisse (UG) Die S. nennen Hinweise zur Adressatenorientierung. (UG)	Moderation	Lernprodukte diskutieren
6/49	Die S. wenden die gesammelten Kriterien noch einmal an einem neuen Text an.		Gelerntes anwenden/ Hausaufgabe



# Individuell trainieren mit dem Arbeitsheft

Das Arbeitsheft ist mit dem Schülerbuch verknüpft und ermöglicht ein individuelles Trainieren auf der Basis von Lernstandstests und abschließenden Kompetenztests. Durch die Konzeption ist es sowohl als Zusatzmaterial zur Differenzierung im Unterricht als auch eigenständig als Übungsheft zu Hause zu nutzen.



Die Arbeit mit den Kapiteln in den drei Kompetenzbereichen **Schreiben (1)**, **Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren (2)** und **Lesen – mit Texten umgehen (3)** zeigt eine logische **Abfolge**:

- ▶ Zu Beginn jedes Teilkapitels ermitteln die Schülerinnen und Schüler in Tests ihren tatsächlichen **Lernstand** bezüglich einzelner Teilkompetenzen.
- ▶ Nun bearbeiten sie gezielt entsprechende **Trainingsaufgaben**, die sich im Niveau steigern. Wie im Schülerbuch können die Nutzer bei der Bearbeitung von Trainingsaufgaben an einigen Stellen zwischen verschiedenen Niveaustufen (■ = leicht, ■ = mittel, ■ = schwer) auswählen.
- ▶ **Kompetenztests** schließen die zentrale Trainingseinheit ab. Die Lernenden kontrollieren mithilfe des Lösungshefts ihren Lernfortschritt.
- ▶ Je nach Ergebnis bekommen sie in einem **Einleger** mit den **Lösungen Tipps zur Weiterarbeit** in den einzelnen Kompetenzbereichen.

Am Ende des Hefts und in den Umschlagklappen steht wichtiges Grundwissen zum Nachschlagen zur Verfügung.



## Lernstand

1

Schreiben

### 1.4 Informierende Texte schreiben

Hier findest du Informationen im Schülerbuch: S. 44-57

Diese Kompetenzen trainierst du: Informationen sammeln und sortieren, Details genau und verständlich wiedergeben, schriftlich von Ereignissen berichten, den Aufbau einer Beschreibung kennen, sachlich schreiben, formale Merkmale kennen, einen Schreibplan verfassen, Texte ordentlich und übersichtlich gestalten

Hier findest du Hilfestellungen im Arbeitsheft: Nachschlagen S. 107



#### Was weißt du über informierende Texte?

Teste deinen Lernstand

1 Bericht und Beschreibung zählen zu den informierenden Texten. Ergänze in der nachfolgenden Tabelle stichpunktartig alles, was du zu diesen beiden Formen des Informierens weißt.

	Bericht	Beschreibung
Aufbau:		
sprachliche Gestaltung:		
Zeitform:		
Das sollte ich bei diesem Text vermeiden:		

2 Warst du bei ma konkreten „Auf Das muss ich mi

26

### Eine Vorgangsbeschreibung verfassen

Bei der Zirkusvorstellung zeigt der Zauberer Rapunzius einen faszinierenden Bechertick.

1 Sieh dir die Abbildung genau an und formuliere eine Vermutung, wie dieser Trick funktionieren könnte.



So könnte der Trick funktionieren:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2 Natürlich darf Rapunzius Tarek den Trick nicht verraten, aber er gewährt ihm einen kurzen Blick ins „Zauberbuch der durcheinandergeratenen Bilder“. Bringe die Bilder in eine sinnvolle Reihenfolge und notiere stichpunktartig, was du darauf erkennen kannst.



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

35

## Niveaudifferenzierte Aufgaben

1

Schreiben

3 Paula berichtet am nächsten Tag Tareks Vater von dem Vorfall. In Paulas Bericht fallen folgende Stichwörter:

#### Stichwortspeicher

Tareks neue Baseballmütze aus Amerika – gestern – auf der Wiese vor dem Zirkuszelt – 15 Uhr – Kai, ein bekannter älterer Schüler aus Tareks Schule – Lisa und Karl haben nicht geholfen – einige haben sogar angefeuert – Mütze zerrissen

Wähle nun eine der folgenden Aufgaben aus:

- Ordnung alle Informationen, die du der Bildergeschichte und Paulas Bericht entnehmen kannst, den W-Fragen in der Mind-Map zu.
- Ordnung Paulas Informationen zuerst den W-Fragen zu und bringe sie anschließend mithilfe von Nummern in eine sinnvolle Reihenfolge für Paulas Bericht.
- Ordnung die Informationen den W-Fragen zu, ergänze sie, wo nötig, um eigene Angaben und bringe sie schließlich alle mithilfe von Nummern in eine sinnvolle Reihenfolge.



## Trainingsaufgaben

## Eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten

- 1 Lies die Beschreibung, die Jan an Jakob geschickt hat, durch und verbessere sie, indem du für jedes durchgestrichene *anschließend* ein passendes Synonym einfügst.

**ACHTUNG  
FEHLER!**

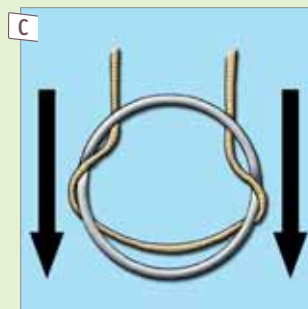
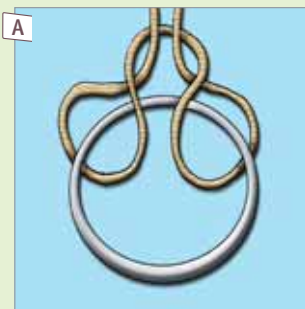
Lieber Jakob,

vielen dank für deine Mail. Ich kenne übrigens auch einen Seiltrick, denn ich dir jetzt beschreibe: Zunächst lässt du die Zauberschnur und den Ring von einem Zuschauer genau untersuchen. Niemand soll nämlich glauben, das der Ring nicht ganz geschlossen ist. Anschließend wird der Ring mit der Schnur verknotet, wie du in der Abbildung A sehen kannst. ~~Anschließend~~ gibst du die beiden enden der Schnur einem Zuschauer zu Halten. Es erscheint jedem unmöglich, den Ring aus der Verknottung, die man auf Bild B sieht, zu befreien. ~~Anschließend~~ deckst du das Tuch über den Ring und entfernst die Schnur, und zwar machst du das so, wie man das auf der Abbildung C sehen kann.

Der Zuschauer läßt dabei die Schnur nicht los. ~~Anschließend~~ sprichst du den Zauberspruch „Eins, zwei, drei, Ring sei frei!“, bietest den Zuschauer die Schnur wegzuziehen und hebst dabei das Tuch hoch: Der Ring ist befreit. Das musst du aber ein paar mal üben, bevor du den Trick vorführst.

Liebe Grüße  
Jan

- 2 In der Beschreibung finden sich noch zahlreiche Rechtschreibfehler. Korrigiere diese rechts auf den Schreibzeilen.
- 3 An der unterringelten Stelle müsste Jans Beschreibung noch genauer sein. Hilf ihm, indem du auf den Leerzeilen erklärst, was der Zauberer bei Abbildung C (siehe Bild) tun muss.



### Wenn du noch Probleme beim Verfassen informierender Texte hast:

#### Beantworte für einen Bericht die W-Fragen:

Erstelle mithilfe der W-Fragen einen Schreibplan nach folgendem Muster:

**Einleitung:** Wo? (Ort)

Wann? (Zeit)

Wer? (Beteiligte)

Was? (Art des Geschehens, z. B. *Zusammenstoß*, *Sportfest* ...)

**Hauptteil:** Einzelheiten des Vorfalls in exakter zeitlicher Reihenfolge: Was genau?

Wie genau?

Warum?

**Schluss:** Folgen des Vorfalls und Ergebnisse

Welche Folgen?



#### Gehe so beim Beschreiben vor:

- Made dich mit der zu beschreibenden Person, dem zu beschreibenden Vorgang vertraut. Schau dir alles genau an und kläre Einzelheiten, die du nicht verstehst.
- Plane die Beschreibung gründlich. Lege dazu einen Schreibplan an oder mache dir Notizen. Suche bei der Personenbeschreibung nach sinnvollen Oberbegriffen oder passenden Gliederungsschritten. Sortiere deine Beobachtungen entsprechend. Bei der Vorgangsbeschreibung gib die Abfolge des Vorgangs die Reihenfolge im Hauptteil vor.
- **Gliedere die schriftliche Beschreibung** folgendermaßen:
  - Benenne in der **Einleitung**, welche **Person** oder welcher **Vorgang** beschrieben werden soll. Gib bei einer Vorgangsbeschreibung an, welche Vorbereitungen und Hilfsmittel eventuell benötigt werden.
  - Beschreibe im **Hauptteil** nun Einzelheiten: Beschreibe bei einer Person zunächst alles Auffällige, blicke dann schrittweise auf Besonderheiten. Bei einer Vorgangsbeschreibung orientierst du dich an der zeitlichen Aufeinanderfolge der Schritte des Vorgangs.
  - Runde deine Beschreibung mit einem **Schlussatz** ab. Benenne zum Beispiel das Ergebnis des beschriebenen Vorgangs oder gib noch einmal eine Einschätzung der gesamten Person, die du beschrieben hast.
- Formuliere die Beschreibung im **Präsens**.

### Wenn deine Schreibprodukte im Allgemeinen noch fehlerhaft sind:

#### Beachte beim Anlegen eines Schreibplans:

- Mache dir bewusst, ob du einen **sachlich-informierenden Text** schreiben sollst oder ob du einen **unterhaltenden, also z.B. spannenden und lebendigen Text** schreiben sollst. Kläre also die Wirkungsabsicht.
- Mithilfe von Stichwörtern kannst du jetzt den **Aufbau** und die **Inhalte** des Textes planen.
- Überlege dir, welche **Inhalte** in die **Einleitung**, welche in den **Hauptteil** müssen und auf welche Weise du den Text im **Schluss** abrundest, plane also wo was genau formuliert werden muss.
- Notiere dir auf deinem Schreibplan zusätzlich Hinweise, welche **sprachlichen Mittel** zu einsetzen musst, um die Wirkungsabsicht des Textes zu erreichen.

#### Beachte folgende Tipps für die Überarbeitung deiner eigenen Texte:

- Benutze ein Wörterbuch zum Überprüfen deiner Rechtschreibung.
- Mache Texte anschaulicher durch Hinzufügen von Abbildungen, Zeichnungen ...
- Überprüfe mithilfe von Fachbüchern, Lexika ..., ob deine Aussagen stimmen.

- Vermeide immer gleiche Satzanfänge mithilfe von Umstellproben.
- Gestalte die Wortwahl abwechslungsreich, indem du Wortfelder aufschreibst.

#### Sammele Temporaladverbien

##### (Wann? Seit wann? Bis wann? Wie lange?):

Schreibe Adverbien auf eine Karteikarte, die eine zeitliche Abfolge wiedergeben. Beim Schreiben eines Berichts kannst du sie nutzen, um die richtige Reihenfolge des Geschehens wiederzugeben.

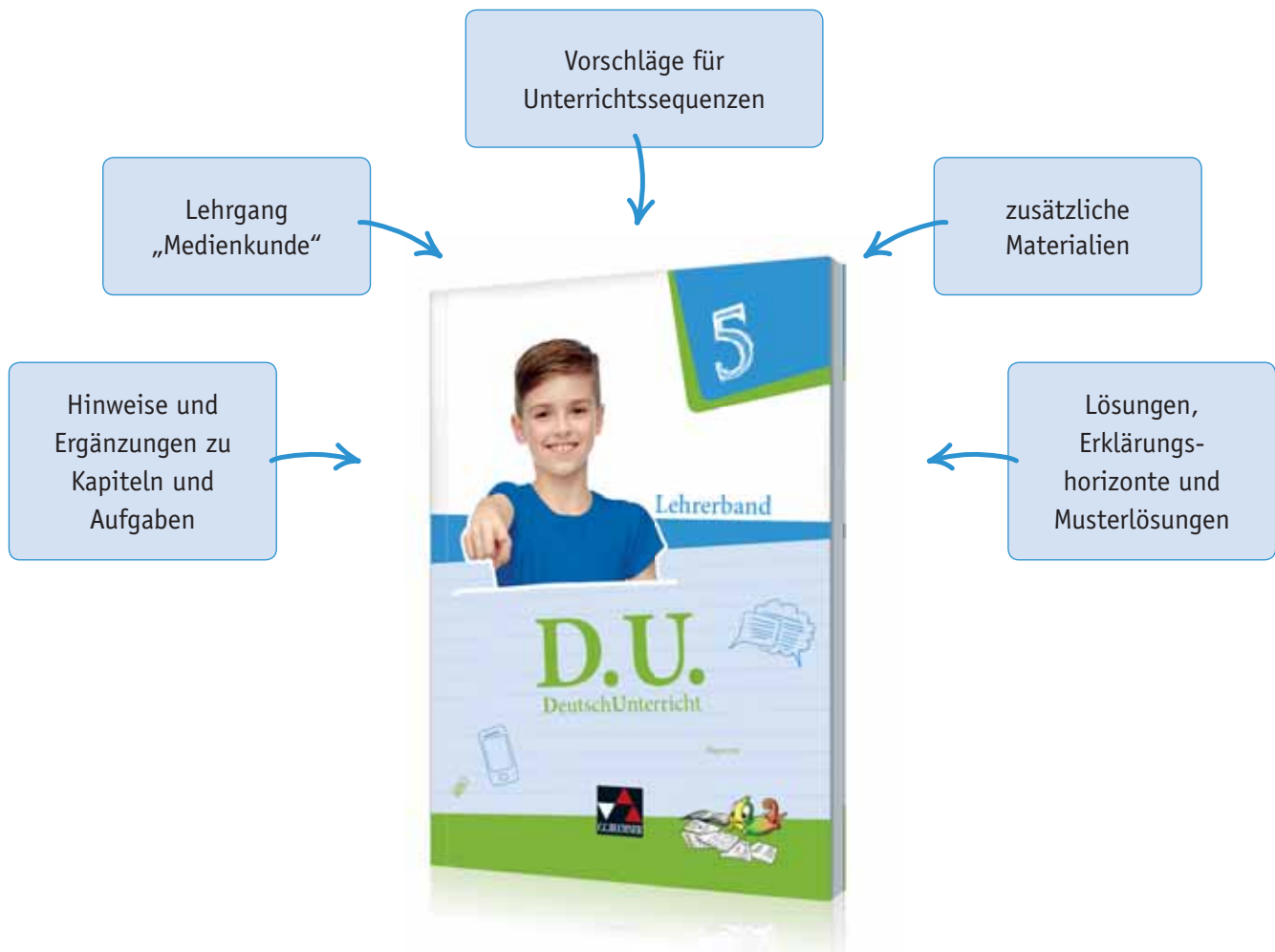
#### Sammele Lokaladverbien (Wo? Woher? Wohin?):

Schreibe Adverbien auf eine Karteikarte, die eine räumliche Zuordnung wiedergeben. Beim Verfassen einer Personenbeschreibung kannst du sie nutzen, um die Reihenfolge der Einzelheiten klar wiederzugeben.

#### Beachte die Zeitformen:

Übe besonders die Zeitformen, die eine vorzeitige Handlung ausdrücken. Erstelle einen Zeitstrahl, auf dem du Präsens und Perfekt abbildest und einen, auf dem du Präteritum und Plusquamperfekt abbildest. Trage die Verben **sein** und **haben** jeweils richtig ein.

# Schnell und effizient den Unterricht planen mit dem Lehrerband



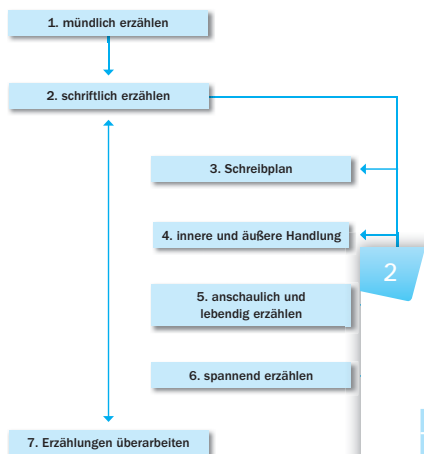
Der **Lehrerband** bietet

- ▶ Erläuterungen zur Konzeption der Kapitel,
- ▶ genaue Erklärungen und übersichtliche Darstellung zu **Einsatz** und **Abfolge** der einzelnen **Kapitelteile** im Unterricht,
- ▶ Übersichten zur Planung von **Unterrichtssequenzen**,
- ▶ ausführliche Hinweise zum Umgang mit den **Aufgaben** im Unterricht und ihren Diagnosemöglichkeiten,
- ▶ **Lösungen, Erwartungshorizonte** und **Musterlösungen** je nach Aufgabe, vor allem auch zu den niveaudifferenzierten Aufgaben und den abschließenden Kompetenztests,
- ▶ **zusätzliche Materialien:** Worterklärungskarten und vollständige Textfassungen zu den zentralen Primärtexten der Kapitel, Arbeitsblätter zum Trainieren der zentralen Teilkompetenzen jedes Kapitels, Vorschläge für Klassenarbeiten (auch auf CD-ROM),
- ▶ auf der beiliegenden CD-ROM einen **Lehrgang „Medienkunde“** zur Schaffung eines homogenen Kenntnisstands in der Klasse im Umgang mit dem Computer.



### 1.2 Kompetenzen und Progression

Der Kompetenzaufbau des Erzählens beginnt beim mündlichen Erzählen. Die Schüler werden durch die ihnen geläufige mündliche Erzählsituation an das Thema herangeführt. Das sich daran anschließende schriftliche Erzählen wird in mehrere Teilkompetenzen aufgefächert. In einer Art Baukastensystem fügen sie sich aneinander und bauen systematisch die Kompetenz auf. Dieser Aufbau wird durch ein methodisches Repertoire, um eigene und fremde Texte zu überarbeiten, weiter vertieft.



### 1.3 Vorschlag für eine Unterrichtssequenz aufgrund der Teilkapitel

Stunde 1			
Jemandem etwas mündlich erzählen (I)			
Lernschritt	Aufgabe/Seite	Schulertätigkeit und Sozialform	Lehrertätigkeit
Im Thema ankommen	1/26	S. tauschen sich zu den Bildern aus (UG).	Moderation/Diagnose
	2/26	S. erzählen eigene Geschichten zu den Bildern (GA).	Diagnose/Hilfestellung
Fragestellung bearbeiten und Lernprodukt erstellen	1/28	S. verfassen eine Rückmeldung zur vorgegebenen Erzählung (PA). Sie erkennen dabei die Monotonie des Erzählabschnitts.	Diagnose/Hilfestellung
	2/28	S. verbessern die Erzählversion (PA).	Diagnose/Hilfestellung
Lernprodukte diskutieren	3/28	S. stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor und überprüfen diese anhand der Kriterien zum mündlichen Erzählen (UG).	Diagnose/Hilfestellung/Moderation
Gelerntes anwenden	4/29	S. untersuchen den Stichwortzettel (PA) und verbessern diesen (PA).	Diagnose/Hilfestellung
Hausaufgabe	5/29	S. setzen sich mit den verschiedenen Körperhaltungen des mündlichen Erzählens auseinander (SIA).	
	7/29	S. wählen eine eigene Geschichte aus, die sie beim Wettbewerb erzählen möchten und bereiten diese vor (SIA).	
Stunde 2			
Jemandem etwas mündlich erzählen (II)			
Lernschritt	Aufgabe/Seite	Schulertätigkeit und Sozialform	Lehrertätigkeit
Im Thema ankommen	5/29	S. beschreiben die Bilder und stellen ihre Kriterien zur Körperhaltung beim mündlichen Erzählen vor (UG).	Moderation/Diagnose
Fragestellung bearbeiten und Lernprodukt erstellen	6/29	S. wenden die verschiedenen Körperhaltungen an (GA).	Diagnose/Hilfestellung
Lernprodukte diskutieren	ggf. Kasten/29	Die Ergebnisse aus Aufgabe 6 werden dann in den jeweiligen Gruppen diskutiert (GA).	Diagnose/Hilfestellung
Gelerntes anwenden	7/29	S. wenden ihr Wissen bei dem Erzählwettbewerb an und beurteilen sich gegenseitig (Vortrag).	Diagnose/Hilfestellung
Hausaufgabe	1/30	S. beschreiben die Details der Bilder (SIA).	
Stunde 3			
Den Aufbau einer Erzählung planen (I)			
Lernschritt	Aufgabe/Seite	Schulertätigkeit und Sozialform	Lehrertätigkeit
Im Thema ankommen und Fragestellung entwickeln	1/30	S. stellen ihre genauen Bildbeschreibungen vor (UG).	Moderation/Diagnose
Fragestellung bearbeiten und Lernprodukt erstellen	2/30 ggf. Board oder Tafel	S. ordnen die Bilder korrekt an, begründen ihre Anordnung und verfassen Notizen zu den Geschehnissen auf den Bildern (SIA).	Diagnose/Hilfestellung
Lernprodukte diskutieren	3/30	S. präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse im Plenum (UG).	Moderation/Diagnose
Gelerntes anwenden	4/30	S. stellen in Stichpunkten Anfangs- und Endszenarie der Erzählung dar und begründen ihre Zuordnung (SIA).	Diagnose/Hilfestellung
Hausaufgabe	6/31	S. beschreiben Einzelheiten der Erzählung mithilfe ihrer Ergebnisse aus Aufgabe 2.	

## Ich kann mir gut vorstellen, was passiert ist – Anschaulich und lebendig erzählen

### Anschauliche Adjektive und Verben sammeln

#### Aufgabe 1/Seite 34

Die Aufgabenstellung bereitet auf das anschauliche Erzählen vor, indem sie zu einer Zusammenstellung passender Adjektive und Verben anleitet. Im Austausch mit dem Partner erweitern die S. ihren Wortschatz, die Form der Mind-Map regt zu einer Strukturbildung an, z. B. indem bildweise oder nach Themenbereichen vorgegangen wird. Die Leistungen der S. führen zu unterschiedlich umfangreichen und unterschiedlich differenzierten Wörtersammlungen.

Waldseilgarten:  
die Anlage – abenteuerlich, verlockend, ungewöhnlich  
die Anlage – hoch, mulmig, zuversichtlich  
auf der Brücke – taumeln, schwanken, balancieren  
auf der Brücke – vorsichtig, langsam, mutig  
Seilbahn – wagen, sich trauen, festhalten  
Seilbahn – schwungvoll, langsam, schnell, schwebend

### Wörtliche Rede und Gedanken formulieren

#### Aufgabe 2/Seite 34

Die Aufgabe bereitet das Stilmittel der direkten Rede und der Gedanken in einer Erzählung vor. Zur Niveaudifferenzierung können nur Gedanken oder nur wörtliche Rede bzw. nur zu einem Bild formuliert werden. Redebegleitsätze können ergänzt werden.

#### Direkte Rede:

„Hier werden wir bestimmt einen tollen Tag erleben!“, jubelte.  
Er rief begeistert: „Yippie, das macht Spaß!“  
„Wollen wir wirklich ganz nach oben?“, zogerte Jonathan.

#### Gedanken:

Er sprach sich selbst Mut zu: „Na los, sonst halten sie mich für  
„Von unten sah es aber nicht so hoch aus!“, gestand sich Jonathan.  
Er dachte: „Jetzt muss ich mich aber gut festhalten!“

### Beschreiben von Sinnes- eindrücken

#### Aufgabe 3/Seite 34

Sinneseindrücke dienen der anschaulichen Beschreibung der  
fänge leiten zu einer abwechslungsreichen Formulierung an.

- *Jonathan sah ...* skeptisch in Richtung der Baumkronen; vor
- *Es roch nach ...* frischer Waldluft (und Abenteuer).
- *Er hörte ...* von hinten die anderen Kletterer rufen: von unten
- *Er fühlte unter seinen Füßen ...* die wackligen Holzbohlen; die
- *Seine Hände spürten ...* das raue Seil.

### Gefühle mit Wort- feldern beschreiben

#### Aufgabe 4/Seite 34

Die Aufgabe fokussiert auf die Beschreibung der inneren Hand-  
Formulierungen. Wird dies im Vorfeld einer Erzählung geleistet,  
Diagnose erfolgt qualitativ und quantitativ.

Freude: freudig, sich freuen, Vorfreude, springen vor Freude ...  
Abenteuerlust: risikobereit, wagemutig, Wagnis ...  
Furcht: ängstlich, sich fürchten, bangen, skeptisch, zitternd ...  
Mut: mutig, etwas wagen, sich trauen, tapfer ...  
Stolz: stolz, selbstbewusst, einen Kopf größer, mit erhobenem  
Überwindung: sich aufraffen, einen Ruck geben, nicht mehr zu

### Zusatzmaterial 4



### Erzählteile spannend ausgestalten

#### Arbeitsaufträge

1. Beschreibe in Stichpunkten ganz genau die Gestik (= Körperhaltung) und Mimik (= Gesichtsausdruck) der Person und stelle in der Tabelle dar, was dies jeweils zu bedeuten hat.

Beispiel:

Gestik/Mimik	Bedeutung
Der Mann hält sich mit aller Kraft am Seil fest.	Er hat Angst, das Gleichgewicht zu verlieren.

2. Sieh dir folgende Liste an und streiche alle Gedanken und Gefühle des Mannes durch, die ihm in diesem Moment nicht durch den Kopf gehen und diskutiere dein Ergebnis mit deinem/-r Partner/-in. Bei einigen Aussagen werdet ihr vermutlich unterschiedlicher Meinung sein. Begründe, warum du die jeweilige Aussage durchgestrichen bzw. stehen gelassen hast.

- „Was gibt es heute wohl zum Mittagessen?“
- „Ob ich hier jemals wieder nach unten komme?“
- „Mir ist ganz flau im Magen.“
- „Hoffentlich hält mich der Mann unten gut fest.“
- „Warum musste ich hier hochklettern?“
- „Ich werde es schaffen, denn ich bin schon oft geklettert.“
- „Wenn es doch nur nicht so dunkel wäre, dann könnte ich besser sehen, wo es lang geht.“
- „Wo ist meine Mutter?“
- „Ich bin ein Held.“
- „Gut, dass ich so viel trainiert habe.“
- „Ich bin so ein Angsthase.“
- „Frei wie ein Vogel fühle ich mich hier oben.“
- „Mein größter Traum geht heute in Erfüllung.“
- „Zu Hilfe!“

3. Stelle dar, was der Mann hört, riecht und sieht und verfasse mithilfe deiner Ergebnisse aus den Aufgaben 1 bis 3 einen spannenden Erzählschritt (ca. 12 bis 15 Sätze).

Beispiel:

(Bild Ohr)	(Bild Nase)	(Bild Auge)
• Er hört die Vögel in den Ästen singen.	• Er riecht die frischen grünen Blätter des Baumes.	• Er sieht das starke Seil, das ihn hält.

# click & teach – der digitale Lehrerassistent



## ► Vollständigkeit:

Das komplette digitale Schulbuch steht im Zentrum der Anwendung.

## ► Nützliche Funktionen für die Arbeit mit dem Buch:

Markieren, Kopieren, Suchen, verlinktes Inhaltsverzeichnis, Lesezeichen, Volltextsuche etc.

## ► Einfach abrufbare Materialien in großer Vielfalt:

Lösungshinweise, Kopiervorlagen, Unterrichtssequenzen, Arbeitsblätter, Klausurvorschläge und weitere digitale Zusatzmaterialien sind über Hotspots direkt auf der Buchdoppelseite eingebunden.

## ► Einbindung eigener Materialien:

**click & teach** ermöglicht Ihnen das Hochladen eigener Materialien und Anbinden via Hotspots. Auf diese Weise können Sie Ihr individuelles Unterrichtsportfolio erstellen.

## ► Unterrichtsplaner:

Der Unterrichtsplaner ist Ihr Instrument für die Vorbereitung der Unterrichtsstunde. Hier können sie sich ausgewählte Materialien zusammenstellen, direkt öffnen, kommentieren oder ausdrucken.

## ► Flexibilität:

**click & teach** funktioniert mit allen aktuellen Internetbrowsern auf allen gängigen Betriebssystemen. Die Anwendung läuft ebenso auf Tablets im jeweiligen Browser.



Informationen zu Lizenzen und Erscheinungsterminen sowie kostenfreie Demoversionen und einen Erklärfilm finden Sie unter [www.click-and-teach.de](http://www.click-and-teach.de) oder [www.ccbuchner.de/cut](http://www.ccbuchner.de/cut).